



**Vorlage Nr. 101.19.831**

30. Mai 2023  
1 von 2

## **Gründung einer SEK-I-Schule im Kasseler Osten**

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird aufgefordert, die in der 10. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes festgeschriebene Planung für eine weiterführende Schule im Kasseler Osten anzugehen und die Gründung einer integrierten Gesamtschule in Bettenhausen in die Wege zu leiten, um dem nachweislich wachsenden Bedarf an Schulplätzen im Kasseler Osten Rechnung zu tragen.

Zu diesem Zweck soll so rasch wie möglich gemeinsam mit Expertinnen und Experten unter Einbeziehung des Schulverbundes Kassel Ost und Institutionen, Unternehmen, Vereine und Verbänden im Stadtteil Bettenhausen als mögliche Kooperationspartner, ein pädagogisches Konzept erarbeitet werden. Dabei soll geprüft werden, ob die neue IGS eine Schwerpunktschule für berufliche Bildung werden kann.

Über den Fortgang der Planung und die notwendigen administrativen Schritte ist die Stadtverordnetenversammlung regelmäßig zu informieren.

### **Begründung:**

2016 wurde die Joseph-von-Eichendorff-Schule in Bettenhausen geschlossen. Die Schülerzahlen waren zurückgegangen. Das Schulgebäude, das mittlerweile abgerissen wurde, hatte einen erheblichen Renovierungsstau.

Allerdings hat die Stadtverordnetenversammlung ebenfalls beschlossen, im Schulentwicklungsplan festzuhalten, dass, wenn die Schülerzahlen wieder steigen, perspektivisch wieder eine weiterführende Schule im Stadtteil Bettenhausen entstehen solle.

Die Schülerzahlen steigen schon seit einigen Jahren wieder. Es ist also Zeit, diesen Beschluss umzusetzen.

Derzeit werden mehr als 250 Kinder, mit Wohnsitz im Osten Kassels, an Schulen des Landkreises beschult. Lohfelden (Söhreschule), Kaufungen (IGS Kaufungen) oder Heiligenrode (IGS Wilhelm-Leuschner-Schule). Andere Schüler\*innen aus dem Kasseler Osten müssen zum Teil weite Schulwege in die Stadtteile jenseits der Fulda auf sich nehmen.

Laut dem, ebenfalls von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Integrierten Stadtteilentwicklungskonzept (ISEK Kassel Ost) ist das erklärte Ziel für den Kasseler Osten im Handlungsfeld „Bildung und Kultur“ die Weiterentwicklung zu einer kommunalen Bildungslandschaft Kasseler Osten. Eine Bildungslandschaft, in der Kindern aus den entsprechenden Stadtteilen keine Schulplätze zur Verfügung gestellt werden? Es ist kaum vorstellbar, dass die Bildungsregion Waldau sich ähnlich erfolgreich entwickelt hätte, ohne eine weiterführende Schule als zentraler Mittelpunkt.

Es darf für die Bildung unserer Kinder keine Rolle spielen, in welchem Stadtteil sie leben. Kein Kind zurücklassen, sondern jedes einzelne Kind nach seinen Fähigkeiten und Neigungen fördern, das gilt für Kinder, die viel Unterstützung brauchen genauso wie für solche, die als besonders Begabte gefördert werden sollen und es gilt für Kinder in allen Stadtteilen.

Eine Schule ist darüber hinaus immer mehr als ein Gebäude, in dem Schülerinnen und Schüler Unterricht haben, eine Schule sollte auch lebendiger Mittelpunkt der Bildungslandschaft Kassel Ost sein, der für alle Menschen, die im Stadtteil leben, ein Ort der Bildung sein kann.

Berichterstatter/-in:                    Stadtverordnete Anke Bergmann

gez. Anke Bergmann  
Stellv. Fraktionsvorsitzende